

## Zinnschrott Ankauf | Geschirrzinn | Zinn bestimmen

Es ist nicht alles ZINN was aussieht wie Zinn. Auf den Bildern erkennt man meistens schon den Unterschied.

- Zinn glänzt silbern,
- Zinn/Blei ist eher dunkelgrau bis blau,
- Zink ist etwas fleckig (wie bei einer Zink Gießkanne)

Hier ist eine kleine Auswahl zur Bestimmung von Zinnwaren

Gebrauchsgegenstände aus Zinn (sogen. Geschirrzinn) - Krüge, Becher, Kerzenleuchter, Teller, Löffel, Vasen etc. - lassen sich mit etwas Kraftaufwand verformen. Grundsätzlich schimmern die Gegenstände silbrig-weiß, durch natürlich Oxidation oder Behandlung der Oberfläche kommt es aber auch in unterschiedlichsten Graustufen vor. Geschirrzinn nach DIN 17810 hat folgende Metallanteile Sn95% Cu>2% Sb>2% Pb>0,5%

Die Abgrenzung zu Blei- und Zinkgegenständen ist nicht immer einfach.

Zinn: >>> silbrig glänzend - Beim Verbiegen tritt ein charakteristisches Geräusch, das Zinngeschrei (auch Zinnschrei) auf. Das Geräusch tritt jedoch nur bei reinem Zinn auf. Einfache Probe: Teller auf eine scharfe Ecke schlagen: Zinn beult aus, hoher, heller Klang

Die Strichprobe bei Zinn als grobe Qualitätsprüfung.

Diese Methode beruht auf der Eigenschaft von Blei, beim Abrieb auf weißem Papier einen deutlich sichtbaren dunklen Strich zu hinterlassen. Entsprechend dem Bleigehalt, fällt der Strich dicker oder schwächer aus. Reines Zinn hinterlässt keine Spur. Eine solche Methode kann nur einen groben Anhaltspunkt bieten.



Muster Zinnteller antik



Muster Zinnteller neu



Diverse Zinnmarken mit und ohne "Zinn-Engel"

Zink: >>> fleckig gescheckt (wie bei einer Zink-Gießkanne) Material ist hart und Spröde

Einfache Probe: Teller auf eine scharfe Ecke schlagen: Zink federt, scheppernder, metallischer Klang

Blei: >>> dunkelgrau bläulich, Material ist weicher und schwerer (lässt sich leicht verbiegen)

Einfache Probe: Teller auf eine scharfe Ecke schlagen: Blei reißt, dumpfer, dunkler Klang



Muster Zinkteller



Muster Bleiteller

### Zinnengel / Zinnmarken:

Ein Anhaltspunkt ist die Prozentangabe im Stempel. Wenn auch nicht immer verlässlich. "Reinzinn", "Feinzinn", "Echtes Zinn", "Zinn bleifrei" etc. klingt zwar schön und wirkt vertrauensvoll beim Kauf, sagt aber letztendlich nichts über den Zinnanteil aus. Die Begriffe sind weder genormt, noch unterliegt deren Verwendung einer Kontrolle.

Ebenfalls ist die Kennzeichnung mit verschiedensten Engelmotiven nicht wirklich verlässlich. Früher war der "Engel mit Waage" ein altes RAL-Gütesiegel für Zinnwaren, heute darf der Engel unbedenklich auch für Zink- oder Bleiware benutzt werden. Dieser berühmte Stempel, häufig auch als "Zinnengel" bezeichnet, müsste heute eigentlich "Zinkengel" oder "Bleiengel" heißen. Nicht alles mit Engel ist auch aus Zinn !!!

Zinnreliefs / Zinnbilder >>> hier handelt es sich meistens (ca. 90%) um Gießharz mit einer dünnen Zinnschicht.

Einfache Probe: Zinnrelief aus ca. 1m Höhe auf Beton- oder Steinboden fallen lassen. Zinn bleibt heile, Gießharz zerspringt oder zerbricht.

Zinnsoldaten / Zinnfiguren >>> bestehen meistens nicht aus Zinn sondern aus einer Blei-Zinn- Kupfer- Legierung [Pb50 Sn48 Cu2] insbesondere bei Importware.

Für den Ankauf bei uns ist der Zinnanteil maßgebend, d.h. Waren mit hohem Zinnanteil kaufen wir zu einen höheren Preis an. Ob antike Stücke oder Neuware - es wird lediglich das verwertbare Metall vergütet.